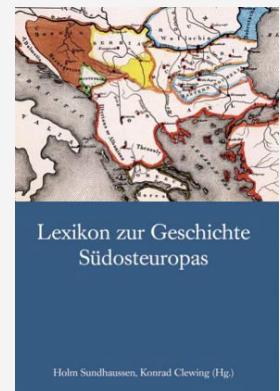


**Metzeltin, Michael; Schmitt, Jens Oliver (Hg.) (2015): Das Südosteuropa der Regionen. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse, 858). 756 S. ISBN 978-3-7001-7726-5.**

„Südosteuropa wird überwiegend über seine Nationalstaaten wahrgenommen. Diese sind aber Produkte des 19.-21. Jahrhunderts und verdecken kulturelle Raumstrukturen, die über wesentlich längere Zeiträume gewachsen sein können. Noch heute werden in vielen Staaten, nicht nur Südosteupas, regionalgeschichtliche Ansätze und regionalkulturelle Strömungen eher als negativer Faktor für die nationalstaatliche Einheit betrachtet. „Das Südosteuropa der Regionen“ geht demgegenüber der Frage nach, ob „Region“ für Südosteuropa als geschichts- und kulturwissenschaftliche Forschungskategorie flächendeckend gewinnbringend verwendet werden kann, und zwar nicht, um den Nationalstaat als Deutungseinheit zu ersetzen, sondern um ihn zu ergänzen bzw. in Epochen vor dem Nationalstaat eine Deutungsebene unter jener der Imperien und oberhalb des Lokalen einzuführen.“ (Aus der Beschreibung des Verlages)

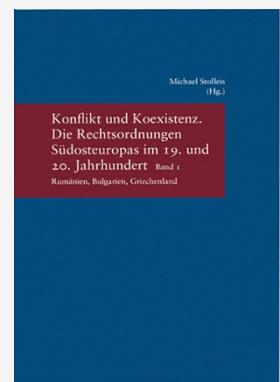
[Weiterlesen...](#)



**Sundhausen, Holm; Clewing, Konrad (Hg.) (2015): Lexikon zur Geschichte Südosteuropas. 2. erweiterte und aktualisierte Auflage. Wien u.a.: Böhlau. 1200 S. ISBN 978-3-205-78667-2.**

„Von den Karpaten bis zum Mittelmeer, von der Slowakei bis Zypern: Dieses Lexikon zur Geschichte Südosteuropas gibt Auskunft über Raumbegriffe, Völker, Religionen, Staaten, Gesellschaften, Recht, Wirtschaft, Kultur und über zentrale Ereignisse in der Region vom Ende der Antike bis zur Gegenwart. Die 2. Auflage wurde um viele neue Begriffe erweitert und die Texte unter Berücksichtigung des jüngsten Forschungsstands aktualisiert. Die Querverweise und ein Sachregister erleichtern die Benutzung. Die mitwirkenden Autorinnen und Autoren sind renommierte Fachleute, die ein breites Spektrum geografischer, methodischer und thematischer Schwerpunkte garantieren.“ (Beschreibung des Verlages)

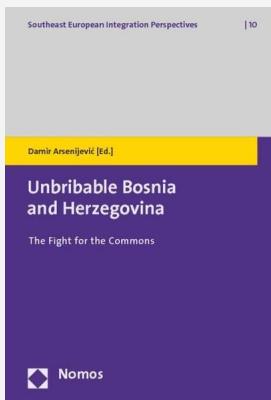
[Weitere Informationen...](#)



**Stolleis, Michael (Hg.) (2015. Konflikt und Koexistenz. Die Rechtsordnungen Südosteuropas im 19. und 20. Jahrhundert. Band 1: Rumänien, Bulgarien, Griechenland. Frankfurt am Main: Vittorio Klostermann Verlag (Studien zur europäischen Rechtsgeschichte, 292). 936 S. ISBN 978-3-465-04246-4.**

„In dem Komplex ‚Südosteuropa‘ steckt ein erhebliches rechtshistorisch-theoretisches Potential. Sehr alte ethnische Strukturen wurden durch römisches, byzantinisches, osmanisches und westeuropäisches Recht überblendet. Die Beiträge dieses Bandes behandeln Kernfragen der Rezeption und des Transfers normativer Ordnungen in den Rechtsordnungen Rumäniens, Bulgariens und Griechenlands im 19. und 20. Jahrhundert: So das Problem der Translation bei der Schaffung einer modernen Rechtsterminologie, die Präsenz der religiösen Denominationen im weltlichen Recht und der zählebigen ethnischen und lokalen Rechtsgewohnheiten, vor allem aber die Anverwandlung französischer, schweizerischer, belgischer, italienischer, österreichischer, deutscher, russischer Vorbilder in verfassungs-, Civil- und Strafrecht samt ihrer Umsetzung in nationale Verfassungs- und Gesetzgebung..“ (Beschreibung des Verlages)

[Weitere Informationen...](#)



**Arsenijevic, Damir (2015): Unbribable Bosnia and Herzegovina. The Fight for the Commons. Baden-Baden: Nomos (Southeast European Integration Perspectives, 10). 182 S. ISBN 978-3-8487-1634-0.**

„Im Februar 2014 befreiten Proteste und Versammlungen in Bosnien und Herzegowina die politische Klasse von einer korrupten Allianz von nationalistischen Eliten und internationalen Verfechtern des Neoliberalismus. Der Band veranschaulicht, wie Solidarität, Gleichheit und bürgerliche Werte spürbar wirksam sind im Kampf für eine neue Politik.“ (*Beschreibung des Verlages*)

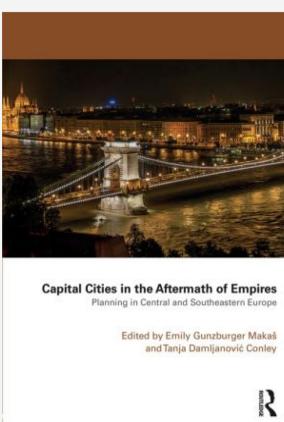
#### Weitere Informationen...



**Puchner, Walter (2015): Die Literaturen Südosteuropas. 15. bis frühes 20. Jahrhundert. Ein Vergleich. Wien u.a.: Böhlau. 308 S. ISBN 978-3-205-79641-1.**

„Das Buch bildet den erstmaligen Versuch einer Komparation der südosteuropäischen Literaturen von der frühen Neuzeit bis zur Moderne zu Beginn des 20. Jahrhunderts und bildet insofern einen Grundstock für eine künftige vergleichende Literaturwissenschaft Südosteuropas, die die ungarische, rumänische, südslavische, albanische, griechische und türkische Belletristik umfaßt. Der Vergleich bezieht sich auf Gattungen und Epochenstile, ideologische Tendenzen, Thematik und Motivik bzw. Rezeptionsvorgänge und Vorbildwirkungen, Typologien und Langzeitstrukturen. Zu den Ergebnissen der Untersuchung der Fiktionalliteratur zählen gewisse Gemeinsamkeiten, wie die Durchlässigkeit der Gattungsgrenzen, die Modifikation von Stilbegriffen, der enorme Einfluß der mündlichen Literatur usw. [...]“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

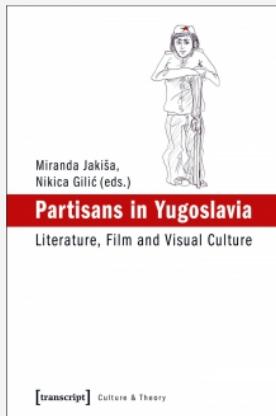
#### Weiterlesen...



**Gunzburger Makaš, Emily; Damljanovic Conley, Tanja (Hg.) (2015): Capital Cities in the Aftermath of Empires. Planning in Central and Southeastern Europe. London: Routledge (Planning, History and Environment Series). 286 S. ISBN 978-1-3188-8972-9.**

„This book explores the planning and architectural histories of the cities across Central and Southeastern Europe transformed into the cultural and political capitals of the new nationstates created in the late nineteenth and early twentieth centuries. In their introduction, editors Makaš and Conley discuss the interrelated processes of nationalization, modernization, and Europeanization in the region at that time, with special attention paid to the way architectural and urban models from Western and Central Europe were adapted to fit the varying local physical and political contexts. [...]“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

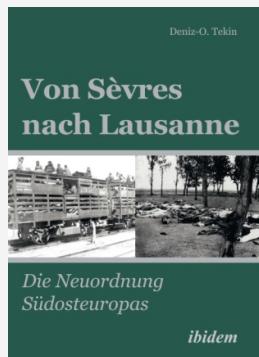
#### Weiterlesen...



**Jakiša, Miranda; Glišić, Nikica (Hg.) (2015): Partisans in Yugoslavia. Literature, Film and Visual Culture. Bielefeld: transcript (Edition Kulturwissenschaft). 382 S. ISBN 978-3-8376-2522-6.**

„The ubiquitous Partisan narrative in Yugoslavia served well as founding myth of its newly united people. Its retrospective deconstruction has absorbed most of the academic attention for the Yugoslav Partisans since the break-up. This edition in contrast looks into the (hybrid) nature of partisanship itself as it appears in film, art, and literature. It explores the Partisans in Yugoslavia in Partisan novels, films, and songs, analyzes the – still ongoing – transformation process of the Partisan narrative, and reviews its transitions into popular (visual) culture. [...]“ (*Beschreibung des Verlages*)

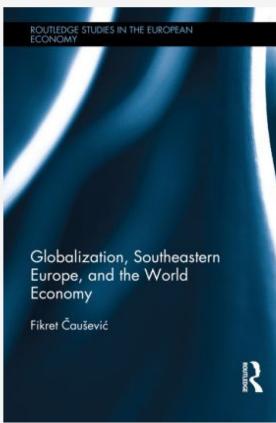
[Weiterlesen...](#)



**Tekin, Deniz-Osman (2015): Von Sèvres nach Lausanne. Die Neuordnung Südosteuropas. Stuttgart: ibidem Verlag. 218 S. ISBN 978-3-8382-0580-9.**

„Das lange 19. Jahrhundert, wie Eric Hobsbawm die Zeit von 1789 bis 1914 bezeichnete, war vor allem in Südosteuropa äußerst konfliktreich. Insbesondere dem Zusammenbruch des Osmanischen Reiches folgte ein Wettstreit um die Aufteilung seiner ehemaligen Gebiete. Die Grenzziehungen in Folge der Friedensverträge wirkten sich gravierend auf die ethnische und kulturelle Zusammensetzung der einzelnen Staaten aus. Homogenisierung wurde zur gängigen Praxis der Politik – während Heterogenität gerade für den südosteuropäischen Raum charakteristisch ist. Tekins Studie setzt sich mit der Neuordnung dieses Raumes vom Berliner Kongress über Sèvres nach Lausanne und den damit einhergehenden Konsequenzen für die betroffenen Menschen auseinander. Im Fokus stehen dabei die Bewertung der Verträge von Sèvres und Lausanne im türkischsprachigen Diskurs sowie die armenische Tragödie von 1915 und der Bevölkerungsaustausch des Lausanner Vertrages von 1923. [...]“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

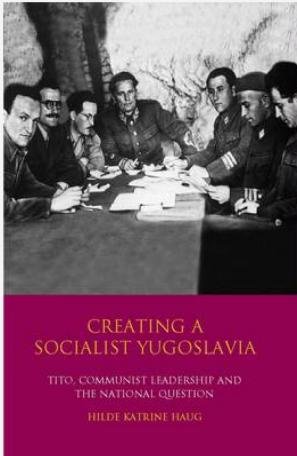
[Weiterlesen...](#)



**Čaušević, Fikret (2015): Globalization, Southeastern Europe, and the World Economy. London: Routledge (Routledge Studies in the European Economy). 190 S. ISBN 978-1-388-3058-5.**

„The book combines rigorous analysis of the issues faced by the region with a constructive approach to identifying solutions for a positive future trajectory. The book starts by exploring the economic challenges facing the world economy both before and during the global economic crisis. The second part of the volume focuses on south-eastern Europe, and especially on the Western Balkans, assessing the best ways of achieving a positive economic future for small open economies in the region. The final part of the volume examines the economic challenges in Bosnia and Herzegovina. The final section examines the economic challenges in Bosnia and Herzegovina, arguing that it is most useful to view the country within the context of the regional and global economies. [...]“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

[Weiterlesen...](#)



**Haug, Hilde Katrine (2015): Creating a Socialist Yugoslavia: Tito, Communist Leadership and the National Question.** London: I.B.Tauris. 472 S. ISBN 978-1-7845-3113-3.

„When the Yugoslav communists came into power in 1945, they claimed to have introduced a socialist solution to the Yugoslav national question. But what did this claim imply? ‘Creating a Socialist Yugoslavia: Tito, Communist Leadership and the National Question’ charts the approach pursued by Yugoslav communist leaders from their endorsement in 1935 of a strategy committing to the search for a ‘socialist solution’ to the national question within a multinational Yugoslav context, until the party disintegrated in 1990. Hilde Katrine Haug examines the impact of the communist leadership’s aspirations to create a socialist Yugoslavia on their management of national conflict in the highly heterogeneous Yugoslav state entity.“ (Beschreibung des Verlages)

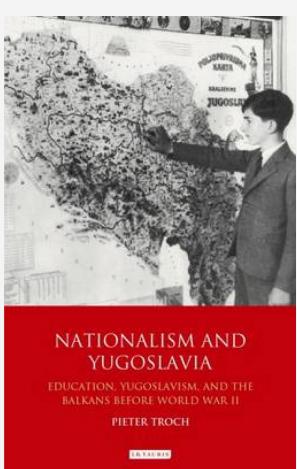
[Weiterlesen...](#)



**Tomić, Dorde (2015): „Phantomgrenzen“ in Zeiten des Umbruchs. Die Autonomieidee in der Vojvodina der 1990er Jahre. Dissertation.** Berlin: Humboldt-Universität zu Berlin. urn:nbn:de:kobv:11-100228295. 364 S.

„Der Zerfall des sozialistischen Jugoslawien ließ aus seinen acht föderalen Einheiten sieben neue Staaten entstehen. Die einzige bislang unerforschte Ausnahme ist dabei die Autonome Provinz Vojvodina, die weiterhin ein Teil Serbiens bleibt, wenn auch mit einer erheblich eingeschränkten Autonomie. Insbesondere Fragen nach Qualität bzw. Quantität der Autonomie waren Gegenstand heftiger politischer Auseinandersetzungen in der Vojvodina seit Ende der 1980er Jahre. Die politischen Unterschiede zwischen den ‚Autonomisten‘ in der Provinz, die sich auch in den 1990ern für eine breite Autonomie einsetzten, und der Belgrader Zentralregierung, deren Macht auf der Idee eines starken vereinten Serbiens beruhte, wurden von den ersten zunehmend als historisch vorbestimmte kulturelle Differenzen ausgelegt, die hier als „Phantomgrenzen“ untersucht werden. [...]“ (Aus dem Abstract)

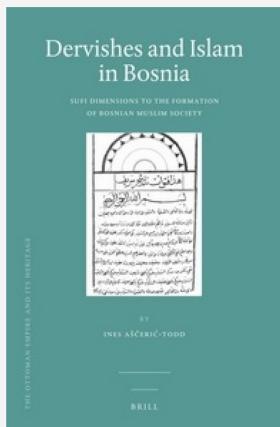
[Weiterlesen...](#)



**Troch, Pieter (2015): Nationalism and Yugoslavia: Education, Yugoslavism and the Balkans Before World War II.** London: I.B.Tauris. 320 S. ISBN 978-1-7807-6753-6.

„Created after World War I, ‘Yugoslavia’ was a combination of ethnically, religiously, and linguistically diverse but connected South Slav peoples – Slovenes, Croats and Serbs but also Bosnian Muslims, Macedonians, and Montenegrins – in addition to non-Slav minorities. The Great Powers and the country’s intellectual and political elites believed that a coherent identity could be formed in which the different South Slav groups in the state could identify with a single Balkan Yugoslav identity. Pieter Troch draws on previously unpublished sources from the domain of education to show how the state’s nationalities policy initially allowed for a flexible and inclusive Yugoslav nationhood, and how that system was slowly replaced with a more domineering and rigid ‘top-down’ nationalism during the dictatorship of King Alexander I – who banned political parties and coded a strongly politicised Yugoslav national identity. As Yugoslav society became increasingly split between the ‘pro-Yugoslav’ central regime and ‘anti-Yugoslav’ opposition, the seeds were sown for the failure of the Yugoslav idea. [...]“ (Aus der Beschreibung des Verlages)

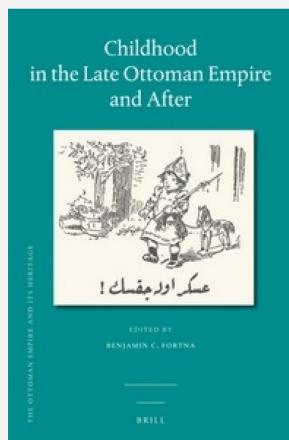
[Weiterlesen...](#)



Aščerić-Todd, Ines (2015): **Dervishes and Islam in Bosnia. Sufi Dimensions to the Formation of Bosnian Muslim Society.** Leiden: Brill (The Ottoman Empire and its Heritage, 58). 198 S. ISBN 978-9-0042-7821-9.

„In *Dervishes and Islam in Bosnia*, Ines Aščerić-Todd explores the involvement of Sufi orders in the formation of Muslim society in the first two centuries of Ottoman rule in Bosnia (15th - 16th centuries C.E.). Using a wide range of primary sources, Aščerić-Todd shows that Sufi traditions and the activities of dervish orders were at the heart of the religious, cultural, socio-economic and political dynamics in Bosnia in the period which witnessed the emergence of Bosnian Muslim society and the most intensive phase of conversions of the Bosnian population to Islam. In the process, she also challenges some of the established views regarding Ottoman guilds and the subject of futuwwa (Sufi code of honour).“ (*Beschreibung des Verlages*)

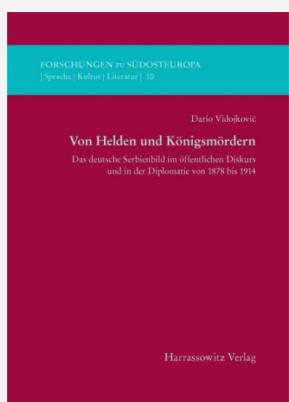
[Weiterlesen...](#)



Fortna, Benjamin C. (Hg.) (2015): **Childhood in the Late Ottoman Empire and After.** Leiden: Brill (The Ottoman Empire and its Heritage, 59). 268 S. ISBN 978-9-0042-9312-0.

„This volume explores the variety of ways in which childhood was experienced, lived and remembered in the late Ottoman Empire and its successor states. The period of the late nineteenth and early twentieth centuries was a time of rapid change, and the history of childhood reflects the impact of new expectations, lived realities and national responsibilities on the youngest members of societies undergoing monumental change because of ideological, wartime and demographic shifts. Drawing on comparisons both within the Balkans, Turkey and the Arab lands and with Western Europe and beyond, the chapters investigate the many ways in which upheaval and change affected the youth. Particular attention is paid to changing conceptions of childhood, gender roles and newly dominant national imperatives. [...]“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

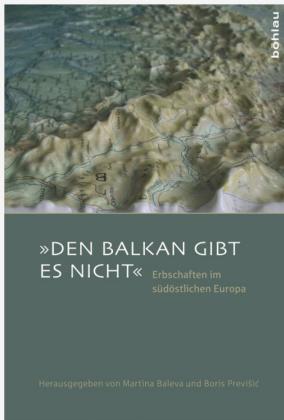
[Weiterlesen...](#)



Vidojković, Dario (2015): **Von Helden und Königsmördern. Das deutsche Serbenbild im öffentlichen Diskurs und in der Diplomatie von 1878 bis 1914.** Wiesbaden: Harrassowitz Verlag (Forschungen zu Südosteuropa, 10). 560 S. ISBN 978-3-447-10330-5.

„Dario Vidojković geht in seiner Studie der Frage nach, wie sich das zu Beginn des 19. Jahrhunderts wohlwollende deutsche Serbenbild in der Zeit von 1878 bis 1914 zum Propaganda-Ausruf ‚Serben muß sterben!‘ wandeln konnte. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bewunderten namhafte Deutsche wie Goethe und Ranke die Serben noch als ‚Helden‘, was eng zusammenhing mit dem weiteren Balkan- bzw. ‚Orient‘-Bild der Deutschen, das seine Ursprünge in der Aufklärung und in der Romantik hatte. In der Formung des deutschen Serbenbildes kommt unter anderem dem Antislawismus eine wichtige Rolle zu: Die Deutschen nahmen Serben vor den wachsenden Spannungen mit Russland vor dem Hintergrund des antizipierten ‚Kampfes Germanen gegen Slaven‘ zunehmend negativ wahr. Schließlich war Serbien für viele Deutsche für das Attentat vom 28. Juni 1914 verantwortlich, was das Land zum ‚Störenfried‘ vom Balkan machte, den es auszuschalten galt. [...]“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

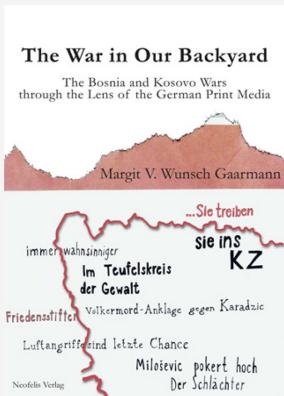
[Weiterlesen...](#)



**Baleva, Martina; Previšić, Boris (Hg.) (2015): „Den Balkan gibt es nicht“. Erbschaften im südöstlichen Europa. Wien u.a.: Böhlau. 248 S. ISBN 978-3-412-22531-5.**

„Auf der Weltausstellung in Sevilla 1992 läutete der provokative Slogan ‚La Suisse n'existe pas‘ eine nachhaltige Aufarbeitung des Schweizer Selbstbildes und einen Abschied von vielen seiner Helden und Mythen ein. Die Autoren des vorliegenden Bandes übertragen diesen herausfordernden Gedanken auf das Verständnis vom Balkan, um die Vielfalt und Einmaligkeit dieser Region jenseits von Fremd- und Eigenprojektionen ans Licht zu bringen. Entgegen der bekannten Stereotype zeichnet sich der Balkan gerade nicht durch anthropologische Spezifitäten aus. Vielmehr besetzt er geographisch, kulturell und historisch wichtige Bruch- und Schnittstellen, die in diesem Band kenntnisreich in den Blick genommen werden.“ (*Beschreibung des Verlages*)

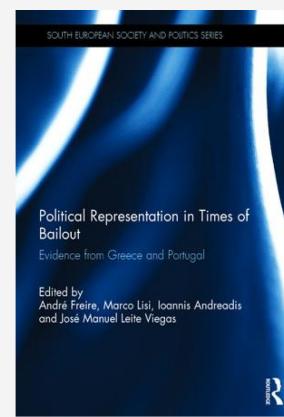
[Weiterlesen...](#)



**Wunsch Gaarmann, Margit V. (2015): The War in Our Backyard. The Bosnia and Kosovo Wars through the Lens of the German Print Media. Berlin: Neofelis Verlag. 296 S. ISBN 978-3-95808-011-9.**

„The War in Our Backyard is a novel study of the German press’ textual and visual coverage of the wars in Bosnia (1992–95) and Kosovo (1998–99). Key moments from both wars have been selected and analysed using a broad range of publications reaching from far-right to far-left and including broadsheets, a tabloid and a news magazine. Two sections with parallel chapters form the core of this book. The first part deals with the war in Bosnia and the second with Kosovo. Each section contains one chapter on the initial phase of the conflict, one chapter on an important atrocity – namely the Srebrenica Massacre in Bosnia and the Racak incident in Kosovo – and lastly a chapter each on the international involvement which ended the immediate violence. [...]“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

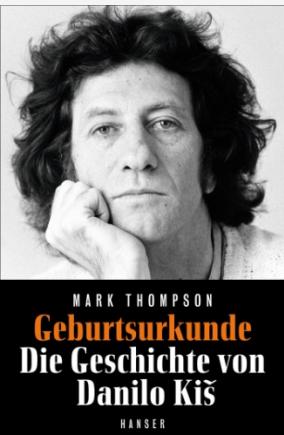
[Weiterlesen...](#)



**Freire, André; Lisi, Marco; Andreadis, Ioannis; Leite Viegas, José Manuel (Hg.) (2015): Political Representation in Times of Bailout. Evidence from Greece and Portugal. London: Routledge (South European Society and Politics). 152 S. ISBN 978-1-3389-3902-8.**

„Since 2008 many European states have experienced significant challenges in adapting to austerity, and political actors within these states have made significant changes in their discourses and practices. This book explores the short-term impact of the sovereign debt crisis on aspects of political representation in Greece and Portugal, two of the countries that have been the most severely affected. It provides the most systematic examination to date of the attitudinal change of voters and elites regarding participation and representation, and of the legitimacy of the political system in two of the bailed-out Eurozone states. [...]“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

[Weitere Informationen...](#)



**Thompson, Mark (2015): Geburtsurkunde. Die Geschichte von Danilo Kiš.** München: Hanser Verlag. 512 S. ISBN 978-3-446-24727-7.

„Einige Jahre vor seinem Tod hat Danilo Kis auf wenigen Seiten einen Abriss seines Lebens geschrieben, dem er den Titel ‚Geburtsurkunde‘ gab. Der Osteuropakenner Mark Thompson nimmt diesen Text auf virtuose Weise als Vorlage für seine fundierte und vorzüglich lesbare Biografie des Schriftstellers. Sein Buch erzählt nicht nur das Leben von Danilo Kis, sondern ist zugleich eine Werkbiographie und vermittelt den besonderen Zusammenhang von Geschichte und Literatur in Mittel- und Osteuropa. [...]“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

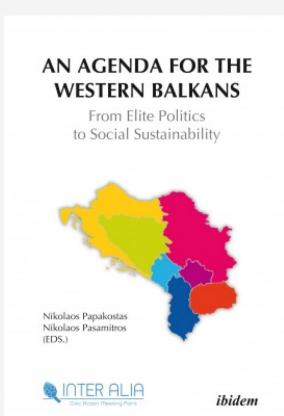
[Weiterlesen...](#)



**Neuss, Beate (Hg.) (2015): Kroatien in der EU. Stand und Perspektiven.** Hamburg: Verlag Dr. Kovač (Chemnitzer Schriften zur europäischen und internationalen Politik, 8). 148 S. ISBN 978-3-8300-8218-7.

„Kroatien ist jüngstes Mitglied der Europäischen Union. Sein Beitritt zum 1. Juli 2013 erfolgte nach langen komplizierten Verhandlungen, weil der aus einem Sezessionskrieg entstandene Staat mit besonderen Schwierigkeiten im Transformationsprozess konfrontiert war. Die Autoren dieses Bandes gehen den Fragen nach, welche spezifisch kroatischen Probleme die Reformprozesse behinderten, wie gut gelungen die politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformation ist oder ob die Aufnahme zu früh erfolgte. Ferner untersuchen sie, welche Aufgaben auch nach dem Beitritt noch zu bewältigen sind, damit das Land von seiner Mitgliedschaft voll profitieren kann.“ (*Titelinformation des Verlages*)

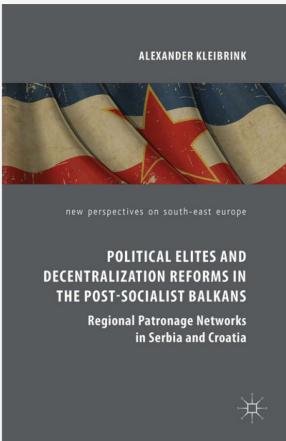
[Weiterlesen...](#)



**Papakostas, Nikolaos; Pasamitros, Nikolaos (Hg.) (2015): An Agenda for Western Balkans. From Elite Politics to Social Sustainability.** Stuttgart: Ibidem-Verlag. 248 S. ISBN 978-3-8382-0668-4.

„The Western Balkan countries have been both a popular subject matter for diachronic analysis and a 1990s favorite. The significant changes that followed the most recent times of conflict in the region mostly evolve around the process of Europeanization. Despite the plethora of analyses, most approaches to the Western Balkans suffer from theoretical stagnancy, ex parte political practice, and detachment of politics from societal needs. This volume is the work of a team of theorists and practitioners who attempt a multidisciplinary approach to Western Balkans reality. An Agenda for the Western Balkans offers a critical view on issues that have been over-analyzed in mainstream terms and opens a discussion that will occupy researchers and practitioners for years to come. [...]“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

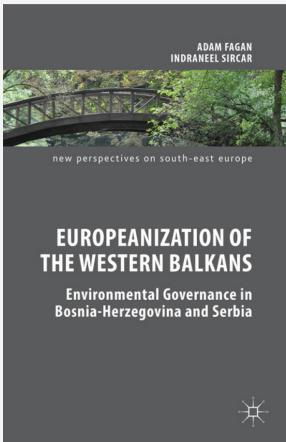
[Weiterlesen...](#)



**Kleibrink, Alexander (2015): Political Elites and Decentralization Reforms in the Post-Socialist Balkans. Regional Patronage Networks in Serbia and Croatia. Hounds Mills, Basingstoke; New York: Palgrave Macmillan (New Perspectives on South-East Europe). 256 S. ISBN 978-1-374-9571-6.**

„Existing explanations of why political elites agree to devolve powers to lower levels of government do not pay sufficient attention to the uncertain implications such reforms have on the distribution of critical resources. How national and regional political elites deal with this uncertainty and its associated distributional consequences greatly influences the direction decentralization reforms take. In order to understand varying outcomes of decentralization reforms in transition states, this book develops a resource-dependent approach adapted from organization studies; it acknowledges the power-seeking nature of political elites. [...]“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

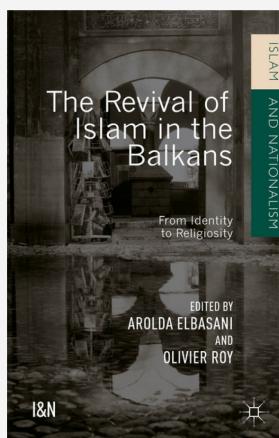
[Weiterlesen...](#)



**Fagan, Adam; Sircar, Indraneel (2015): Europeanization of the Western Balkans. Environmental Governance in Bosnia-Herzegovina and Serbia. Hounds Mills, Basingstoke; New York: Palgrave Macmillan (New Perspectives on South-East Europe). 216 S. ISBN 978-0-2302**

„Following the violent conflicts in the 1990s, the internationally-driven peace building missions in Bosnia-Herzegovina and Serbia have been replaced by strategies to push both countries towards European Union accession. The two states provide an interesting contrast. The complex, fragmented institutions in Bosnia-Herzegovina resulted from an internationally imposed constitution, as part of an ambitious project to build a state from scratch. Serbia inherited its administrative and technical capacities from Yugoslavia, so the transformation is focused on adapting practices from the previous regime to comply with European standards. Focusing on a particular policy domain – environmental governance – the book considers how new institutions are created and how they develop alongside existing structures on a national and EU level. [...]“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

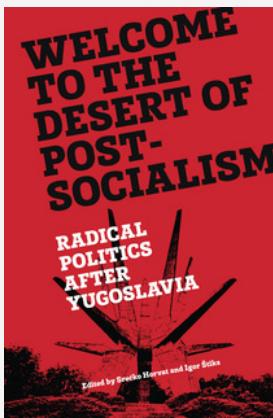
[Weiterlesen...](#)



**Elbasani, Arolda; Roy, Olivier (Hg.) (2015): The Revival of Islam in the Balkans. From Identity to Religiosity. Hounds Mills, Basingstoke; New York: Palgrave Macmillan (Islam and Nationalism). 280 S. ISBN 978-1-375-1783-8.**

„This book challenges top-down analytical frameworks that view Islam in the Balkans as a repository of ethno-national identities and/or a potential ‘depot’ of conflict between and among nations. It outlines a new conceptual framework in which believers are endowed with the capacity to choose and resist broad classifications amidst the competitive market of religion following the fall of communism. Written by researchers with extensive and hands-on experience in the field, the book provides cross-country evidence on the reconfiguration of state-organized religious fields and the emergence of new actors and forms of religiosity. Combining a fresh analytical perspective with rich empirical analysis, the book furthers the understanding of Islam particularly with regard to the relation between state and religion, the role of foreign influences, the diversity of actors who speak for Islam, the processes of individualization of faith, and the evolution and traits of Islam in the European context. [...]“ (*Beschreibung des Verlages*)

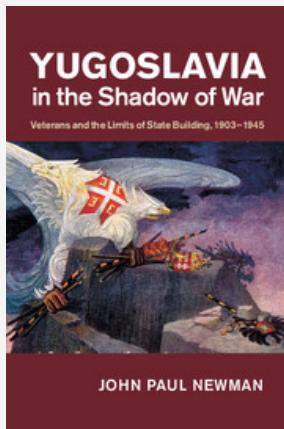
[Weiterlesen...](#)



**Horvat, Srećko; Štiks, Igor (Hg.) (2015): Welcome to the Desert of Post-Socialism. Radical Politics After Yugoslavia. New York: verso. 288 S. ISBN: 978-1-7816-8621-8.**

„This volume offers a profound analysis of post-socialist economic and political transformation in the Balkans, involving deeply unequal societies and oligarchical ‘democracies.’ The contributions deconstruct the persistent imaginary of the Balkans, pervasive among outsiders to the region, who see it as no more than a repository of ethnic conflict, corruption and violence. Providing a much needed critical examination of the Yugoslav socialist experience, the volume sheds light on the recent rebirth of radical politics in the Balkans, where new groups and movements struggle for a radically democratic vision of society. [...]“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

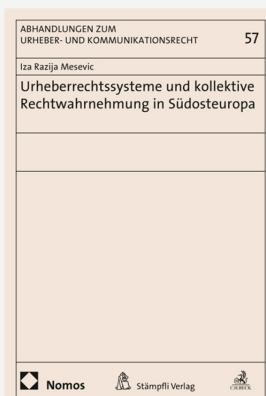
[Weiterlesen...](#)



**Newman, John Paul (2015): Yugoslavia in the Shadow of War. Veterans and the Limits of State Building, 1903–1945. Cambridge: Cambridge University Press. 296 S. ISBN 978-1-1070-7076-9.**

„The adjustment problems of public finance in countries of Central and Eastern Europe (CEE) are often misunderstood and misinterpreted by western scholars. This book contributes to the bridging of the gap between what is being thought by external observers and what the actual public finance reality is, as described by competent local scholars. Popular political economy research has remained biased towards advanced countries and has neglected developing and transition economies. Publications on CEE countries’ public finances seem to be reluctant to apply the conceptual framework of standard political economy to these countries because of the assumption that CEE economies are different from their Western peers. But is this really the case?“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

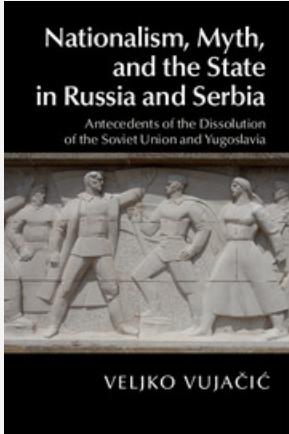
[Weiterlesen...](#)



**Mesević, Iza Razija (2015): Urheberrechtssysteme und kollektive Rechtswahrnehmung in Südosteuropa. Baden-Baden: Nomos Verlag; Stämpfli Verlag (Abhandlungen zum Urheber- und Kommunikationsrecht, 57). 622 S. ISBN 978-3-8487-1433-9.**

„Diese Publikation wirft einen Blick über den Tellerrand der großen europäischen Verwertungsgesellschaften und liefert einen Beitrag zur Transparenz der Wahrnehmungssysteme von jungen und künftigen EU-Mitgliedstaaten. Seit dem Beitritt Sloweniens und Bulgariens erstreckt sich die EU auch auf das Gebiet Südosteupas. Trotzdem ist in den EU-Wissenschaftskreisen die kollektive Rechtewahrnehmung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten in Südosteuropa weitgehend unbekannt. Dabei entstand in den letzten zwanzig Jahren dort eine vielfältige und teilweise spezifische Landschaft von Verwertungsgesellschaften, deren Rechtsgrundlagen und Besonderheiten eine wissenschaftliche Würdigung verdienen.“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

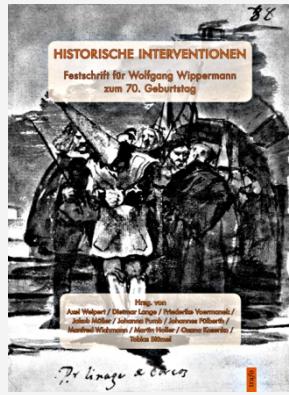
[Weiterlesen...](#)



**Vujačić, Veljko (2015): Nationalism, Myth, and the State in Russia and Serbia. Antecedents of the Dissolution of the Soviet Union and Yugoslavia. Cambridge: Cambridge University Press. 336 S. ISBN 978-1-1070-7408-8.**

„The post-Yugoslav states have developed very differently since Yugoslavia dissolved in the early 1990s. This collection analyzes the foreign policies of the post-Yugoslav states focusing on the main goals, actors, decision-making processes and influences on the foreign policies of these countries. It demonstrates how internal and external developments help to explain why their foreign policy, and with it EU integration, have proceeded so differently. Country experts analyze the seven states that emerged from the former Yugoslavia and point towards unique developments in these countries that have had a profound impact on their foreign policy. From Kosovo's struggle for recognition to Macedonia's name dispute with Greece, this volume discusses foreign policy from a unique insider perspective, thereby offering an original analysis of decision-making processes and foreign policy instruments in the post-Yugoslav states.“ (*Titelinformation des Verlages*)

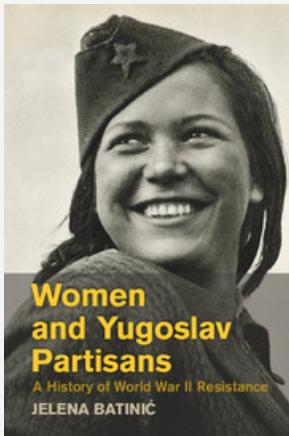
[Weiterlesen...](#)



**Weipert, Axel u.a. (Hg.) (2015): Historische Interventionen. Festschrift für Wolfgang Wippermann zum 70. Geburtstag. Berlin: Trafo (Hochschulschriften, 37). 279 S. ISBN 978-3-86464-070-4.**

„Die Jahrzehntelange Auseinandersetzung mit der Geschichte von Minderheiten und besonders ihrer Ausgrenzung und Verfolgung macht Wolfgang Wippermann neben seiner internationalen Reputation als Faschismusforscher zu einer Ausnahmeerscheinung unter den deutschen Historikern. Sein besonderes wissenschaftliches Interesse gilt dem nationalsozialistischen Völkermord an den Sinti und Roma. Zu diesem Thema hat er – ebenso wie zur Entwicklung einer wissenschaftlich-empirisch begründeten Faschismustheorie – grundlegende Beiträge veröffentlicht.“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

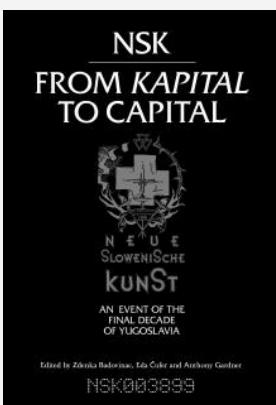
[Weiterlesen...](#)



**Batinić, Jelena (2015): Women and Yugoslav Partisans. A History of World War II Resistance. Cambridge: Cambridge University Press. 296 S. ISBN 978-1-1070-9107-8.**

„This book focuses on one of the most remarkable phenomena of World War II: the mass participation of women, including numerous female combatants, in the communist-led Yugoslav Partisan resistance. Drawing on an array of sources – archival documents of the Communist Party and Partisan army, wartime press, Partisan folklore, participant reminiscences, and Yugoslav literature and cinematography – this study explores the history and postwar memory of the phenomenon. More broadly, it is concerned with changes in gender norms caused by the war, revolution, and establishment of the communist regime that claimed to have abolished inequality between the sexes. [...]“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

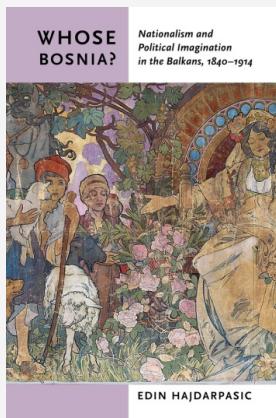
[Weiterlesen...](#)



**Badovinac, Zdenka; Čufer, Eda; Gardner, Anthony (Hg.) (2015): NSK from Kapital to Capital. Neue Slowenische Kunst – an Event of the Final Decade of Yugoslavia. Cambridge, MA: MIT Press. 600 S. ISBN 978-0-2620-2995-7.**

„In 1984, three groups of artists in post-Tito Yugoslavia – the music and multimedia group Laibach, the visual arts group Irwin, and the theater group Scipion Nasice Sisters Theater – came together to form the Neue Slowenische Kunst (NSK) art collective. Adopting the symbols, codes, appearances, and discourses of fascism, nationalism, state power, socialist-realist, and avant-garde art, and pushing the strategies of overidentification and subversive affirmation to their limits, NSK exposed the common foundations of various regimes, systems, and ideologies, while affirming that ‘art and totalitarianism are not mutually exclusive.’ [...] Combining primary documents, period artifacts, critical essays, and contextual notes, NSK from Kapital to Capital documents NSK’s collective practice during the final decade of Yugoslavia – from the first (and banned) Laibach concert (1980) in a small proletarian mining town in Slovenia to the series of projects launched by individual NSK groups entitled Kapital (1991–92). This illuminating chronicle of NSK’s work and its reception is produced in conjunction with the first major museum exhibition devoted to NSK. [...]“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

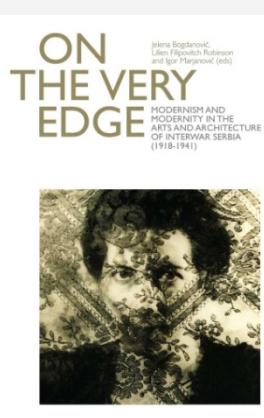
[Weiterlesen...](#)



**Hajdarpasic, Edin (2015): Whose Bosnia? Nationalism and Political Imagination in the Balkans, 1840–1914. Ithaca: Cornell University Press. 288 S. ISBN 978-0-8014-5371-7.**

„As the site of the assassination that triggered World War I and the place where the term ‘ethnic cleansing’ was invented during the Yugoslav Wars of the 1990s, Bosnia has become a global symbol of nationalist conflict and ethnic division. But as Edin Hajdarpasic shows, formative contestations over the region began well before 1914, emerging with the rise of new nineteenth-century forces – Serbian and Croatian nationalisms as well as Ottoman, Habsburg, Muslim, and Yugoslav political movements – that claimed this province as their own. *Whose Bosnia?* reveals the political pressures and moral arguments that made this land a prime target of escalating nationalist activity. [...]“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

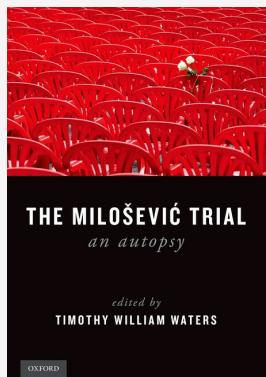
[Weiterlesen...](#)



**Bogdanović, Jelena; Filipovitch Robinson, Lilien; Marjanović, Igor (Hg.) (2015): On the Very Edge. Modernism and Modernity in the Arts and Architecture of Interwar Serbia (1918–1941). Leuven: Leuven University Press. 360 S. ISBN 978-9-0586-7993-2.**

„*On the Very Edge* brings together fourteen empirical and comparative essays about the production, perception, and reception of modernity and modernism in the visual arts, architecture, and literature of interwar Serbia (1918–1941). The contributions highlight some idiosyncratic features of modernist processes in this complex period in Serbian arts and society, which emerged ‘on the very edge’ between territorial and cultural, new and old, modern and traditional identities. With an open methodological framework this book reveals a vibrant and intertwined artistic scene, which, albeit prematurely, announced interests in pluralism and globalism. *On the Very Edge* addresses issues of artistic identities and cultural geographies and aims to enrich contextualized studies of modernism and its variants in the Balkans and Europe, while simultaneously re-mapping and adjusting the prevailing historical canon. [...]“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

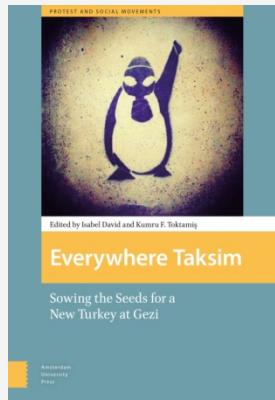
[Weiterlesen...](#)



**Waters, Timothy William (2015): The Milošević Trial. An Autopsy.**  
Oxford; New York: Oxford University Press. 704 S. ISBN 978-0-19-027078-0.

„This book is not about war crimes, crimes against humanity, genocide, evil, or the killing of a society. It is about a cultural heritage, something vital to a society as a society, something that was not killed in the previous war, something that is resilient. Through the Window brings an original perspective to folklore of Bosnians at a certain period of time and the differences and similarities of the three main ethnic groups in Bosnia and Herzegovina. It examines the transethnic character of cultural heritage, against divisions that dominate their tragic recent past. The monograph focuses in particular on customs shared by different ethnic groups, specifically elopement, and affinal visitation. The elopement is a transformative rite of passage where an unmarried girl becomes a married woman. [...]“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

[Weiterlesen...](#)



**Toktamış, Kumru F.; David, Isabel (Hg.) (2015): Everywhere Taksim. Sowing the Seeds for a New Turkey at Gezi.** Amsterdam: Amsterdam University Press (Protest and Social Movements). 296 S. ISBN 978-9-0896-4807-5.

„In May 2013, a small group of protesters made camp in Istanbul's Taksim Square, protesting the privatization of what had long been a vibrant public space. When the police responded to the demonstration with brutality, the protests exploded in size and force, quickly becoming a massive statement of opposition to the Turkish regime. This book assembles a collection of field research, data, theoretical analyses, and cross-country comparisons to show the significance of the protests both within Turkey and throughout the world.“ (*Titelinformation des Verlages*)

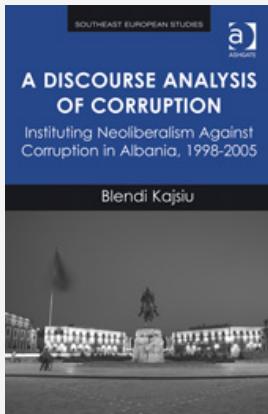
[Weitere Informationen...](#)



**Kunkel, Robert (2015): Visualisierung von Macht und Identität. Installation und Transformation von Erinnerungskulturen im jugoslawischen und postjugoslawischen Kroatien am Beispiel der Stadt Osijek.** Berlin u.a.: LIT Verlag (Studien zur Geschichte, Kultur und Gesellschaft Südosteuropas, 14). 152 S. ISBN 978-3-643-12888-1.

„Mit der Diplomatie des frühen 19. Jahrhunderts in Europa ist vor allem ein Name verbunden: Klemens von Metternich. Ein Verfechter der Monarchie, widersetzte sich der österreichische Kanzler erbittert der aufkommenden National- und Demokratiebewegung, die er als Bedrohung für die weltpolitische Ordnung ansah. Anhand der Unabhängigkeitskriege Griechenlands (1821–1829) und Ägyptens (1831–1841) gegen das Osmanische Reich schildert Hüner Tuncer die politischen Schachzüge Metternichs und der europäischen Großmächte; darin kommt deren Dilemma zwischen Konservatismus, Expansionsstreben und Nationalismus in besonderer Weise zum Ausdruck. [...]“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

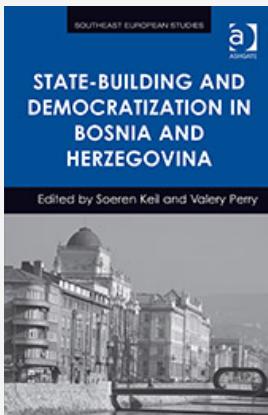
[Weiterlesen...](#)



**Kajsiu, Blendi (2015): A Discourse Analysis of Corruption. Instituting Neoliberalism Against Corruption in Albania, 1998-2005. Farnham, Burlington: Ashgate (Southeast European Studies). 224 S. ISBN 978-1-4724-3130-1.**

„Why did Albania enjoy some of the most successful anti-corruption programs and institutions along with what appeared to be growing levels of corruption during the period 1998-2005? Looking at corruption through a post-structuralist discourse analysis perspective this book argues that the dominant corruption discourse in Albania served primarily to institute the neoliberal order rather than eliminate corruption. It did so in four interrelated ways. First, blaming every Albanian failure on corruption avoided a critical engagement with the existing neoliberal developmental model. Second, the dominant articulation of corruption as abuse of public office for private gain consigned it to the public sector, transforming neoliberal policies of privatisation and expanding markets into anticorruption measures. [...]“ (Aus der Beschreibung des Verlages)

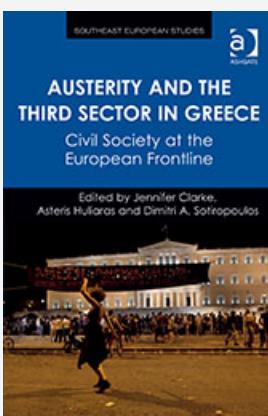
[Weitere Informationen...](#)



**Keil, Soeren; Perry, Valery (Hg.) (2015): State-Building and Democratization in Bosnia and Herzegovina. Farnham, Burlington: Ashgate (Southeast European Studies). 240 S. ISBN 978-1-4724-1640-7.**

„State Building and Democratization in Bosnia and Herzegovina details the post-Dayton evolution of the country over the last two decades. Carefully evaluating the successes and failures the book explores the slow progress of the democratization process and how key elites initially took hold of the state and its institutions and have successfully retained their grip on power, despite heavy international presence and reform attempts to counter-balance this trend. Bosnia and Herzegovina offers a useful lens through which to view international state-building and democratization efforts. International engagement here incorporated significant civilian and military investment and has been ongoing for many years. [...]“ (Aus der Beschreibung des Verlages)

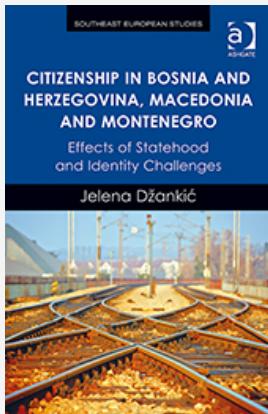
[Weitere Informationen...](#)



**Clarke, Jennifer; Huliaras, Asteris; Sotiropoulos, Dimitri A. (Hg.) (2015): Austerity and the Third Sector in Greece. Civil Society at the European Frontline. Farnham, Burlington: Ashgate (Southeast European Studies). 290 S. ISBN 978-1-4724-5268-9.**

„Organised civil society in Greece is generally regarded as weak with rankings for associational density, volunteerism and levels of social capital traditionally among the lowest in Europe. Austerity and the Third Sector in Greece explores the context behind the statistics and general perceptions of a society of takers, not givers. Stereotypes of a country living beyond its means have been exacerbated by the Eurozone crisis but, since 2008, there has in fact been a great proliferation of organised civil society initiatives in the country. Has the financial crisis seen a belated awakening of Greek civil society? Offering a broad overview of contemporary civil society in Greece this book explores how various characteristics of the country's socio-political context have affected the development of the third sector and examines the effect of the economic crisis on it. [...]“ (Aus der Beschreibung des Verlages)

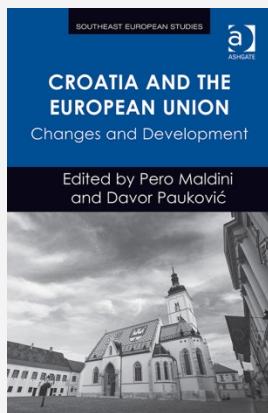
[Weitere Informationen...](#)



**Džankić, Jelena (2015): Citizenship in Bosnia and Herzegovina, Macedonia and Montenegro. Effects of Statehood and Identity Challenges.** Farnham, Burlington: Ashgate (Southeast European Studies). 214 S. ISBN 978-1-4724-4641-1.

„What happens to the citizen when states and nations come into being? How do the different ways in which states and nations exist define relations between individuals, groups, and the government? Are all citizens equal in their rights and duties in the newly established polity? Addressing these key questions in the contested and ethnically heterogeneous post-Yugoslav states of Bosnia and Herzegovina, Macedonia and Montenegro, this book reinterprets the place of citizenship in the disintegration of Yugoslavia and the creation of new states in the Western Balkans. [...]“ (Aus der Beschreibung des Verlages)

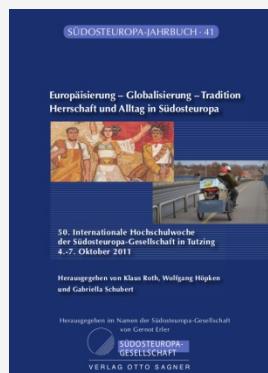
[Weitere Informationen...](#)



**Maldini, Pero; Pauković, Davor (Hg.) (2015): Croatia and the European Union. Changes and Development.** Farnham, Burlington: Ashgate (Southeast European Studies). 214 S. ISBN 978-1-4724-3185-1.

„The accession of Croatia to the EU marked the end of a long and arduous period of transition. Croatia had to meet significantly higher criteria than previous states with suspicion and concerns among existing members about further enlargement increasing. Meanwhile initially strong public support in Croatia declined as inconsistencies in EU policy, entry criteria and problems caused by the economic crisis all combined with fears about the loss of national identity and the ability to realize national interests. The successful Croatian accession to the EU in 2013 shows that, despite concerns on both sides, the EU continues to have meaning and significance and that membership remains highly desirable. Through nine mutually interrelated chapters the contributors speak not only about the political and social situation in Croatia, but also prospects for the European Union itself. [...]“ (Aus der Beschreibung des Verlages)

[Weitere Informationen...](#)



**Roth, Klaus; Höpken, Wolfgang; Schubert, Gabriella (Hg.) (2015): Europäisierung - Globalisierung - Tradition. Herrschaft und Alltag in Südosteuropa.** München u.a.: Verlag Otto Sagner (Südosteuropa-Jahrbuch, 41). 427 S. ISBN 978-3-86688-546-2.

„Die Gesellschaften Südosteupas waren nach 1989 drei tiefgreifenden Prozessen unterworfen: der postsozialistischen Transformation, der Globalisierung und der Annäherung an die Europäische Union. Sie haben nicht nur in Politik und Wirtschaft enorme Veränderungen bewirkt, sondern auch grundlegende Koordinaten des Alltagslebens verändert. Vor allem in den postsozialistischen Ländern wurden die Menschen massiv mit neuen kulturellen Ausdrucksformen und Modellen konfrontiert, die die Strukturen ihres Alltags und ihre Alltagskultur nachhaltig veränderten. Die aus den Referaten der 50. Hochschulwoche der SOG hervorgegangenen 16 Beiträge dieses Bandes behandeln - aus ethnologischer, soziologischer, kulturgeographischer und historischer Perspektive - diese dynamischen Prozesse sowie auch deren oftmals krisenhaften Folgen.“ (Aus der Beschreibung des Verlages)

[Weitere Informationen...](#)

Indira Duraković

## Serbien und das Modernisierungsproblem

Die Entwicklung der Gesundheitspolitik und sozialen Kontrolle bis zum Ersten Weltkrieg



Neue Forschungen zur ostmittel- und südosteuropäischen Geschichte

New Researches on East Central and South East European History  
Recherches nouvelles sur l'histoire de l'Europe centrale et orientale

Duraković, Indira (2014): Serbien und das Modernisierungsproblem. Die Entwicklung der Gesundheitspolitik und sozialen Kontrolle bis zum Ersten Weltkrieg. Frankfurt am Main u.a.: Peter Lang (Neue Forschungen zur ostmittel- und südosteuropäischen Geschichte, 6). 484 S. ISBN 978-3-631-64723-3.

„Als Bestandteil eines Modernisierungsprozesses von Staat und Gesellschaft war die Gesundheitspolitik für den angestrebten wirtschaftlichen, militärischen und sozialen Fortschritt Serbiens unerlässlich. Im Kontext einer europäischen Sozialgeschichte der Medizin beleuchtet diese Studie die Medikalisierung einer agrarisch und patriarchal geprägten Gesellschaft. Dabei ist die Analyse der medizinischen Sozialdisziplinierung sowie der hygienischen Erziehung zentral. Basierend auf eugenischen, gesundheitspolitischen sowie sanitärhygienischen Maßnahmen galt es eine effektive soziale Kontrolle zu etablieren. Die Diskrepanz zwischen den theoretisch fundierten Interventionen und ihrer Realisierung verdeutlichen medizinische Zeitschriften, Aufklärungsbücher sowie Archivdokumente aus Belgrad und Wien.“ (Titelinformation des Verlages)

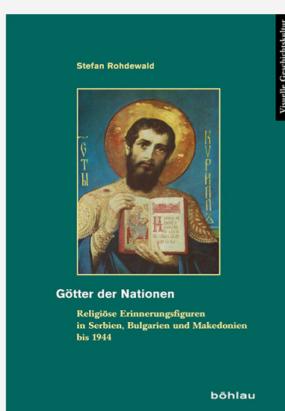
[Weitere Informationen...](#)



Abazovic, Dino; Velikonja, Mitja (Hg.) (2014): Post-Yugoslavia. New Cultural and Political Perspectives. Hounds Mills, Basingstoke; New York: Palgrave Macmillan. 232 S. ISBN 978-1-3373-4613-1.

„Designed as an interdisciplinary scholarly examination of the present-day identities and histories inside and outside the former Yugoslavia, this book explores relationships with the social, political, cultural and historical ‘facts and fictions’ that have marked the pre, peri and post-war dynamics of different parts of the region. Moreover, this innovative collection further studies the connections that the nations which comprise the former Yugoslavia have with the world and the actors and processes of transformation that are implicated in those relationships both within and beyond the region. The individual contributions address the social, political and symbolic processes by which competing histories and identities are continuously re-imagined and reconstructed, whether in the personal narratives of migrants, in ICTY courtrooms, in spaces of religious worship or in the offices of politicians. [...]“ (Aus der Beschreibung des Verlages)

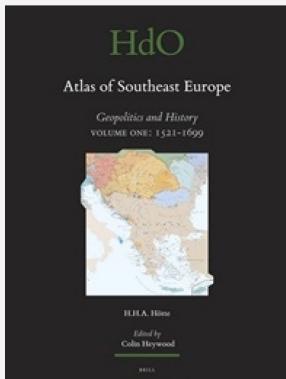
[Weiterlesen...](#)



Rohdewald, Stefan (2014): Götter der Nationen. Religiöse Erinnerungsfiguren in Serbien, Bulgarien und Makedonien bis 1944. Wien u.a.: Böhlau (Visuelle Geschichtskultur, 14). 905 S. ISBN 978-3-412-22244-4.

„Religiöse Erinnerungsfiguren dienten dazu, Heilssicherheit, dynastische und später nationalstaatliche Herrschaftslegitimität sowie nationale Gemeinschaft als möglichst dauerhafte, bis zum Weltenende geltende Vorstellungen zu festigen. Bei den orthodoxen Südslaven lassen sich in nachbarschaftlicher Abgrenzung und Konkurrenz unauflösbare Verflechtungen feststellen. Die dynamische Verquickung von (ost-)römischen, mittelalterlichen serbischen und bulgarischen sowie osmanischen und westeuropäisch-nationalen Diskursen, Strukturen und "Vermächtnissen" prägt diese europäische Geschichtsregion. Ihre Entwicklung vom Frühmittelalter bis zur Mitte des letzten Jahrhunderts wird in dieser Untersuchung ausgeleuchtet.“ (Titelinformation des Verlages)

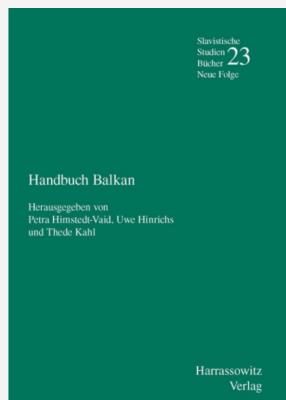
[Weitere Informationen...](#)



Hötte, Hans H.A.; Heywood, Colin (Hg.) (2014): **Atlas of Southeast Europe. Geopolitics and History. Volume One: 1521-1699**. Leiden: Brill (Handbook of Oriental Studies. Section 1 The Near and Middle East, 108/1). 156 S. ISBN 978-90042-1467-5.

„This atlas offers a survey of the history of Southeast Europe from 1521 until 1699, from the first major land campaign undertaken by Sultan Süleyman I until the Treaty of Karlowitz at the end of the seventeenth century. It covers modern-day Hungary, Slovenia, Croatia, Serbia, Kosovo, Macedonia, Bosnia and Herzegovina, Montenegro, Romania (Walachia and Transylvania), Dalmatia, Greece and Cyprus.“ (*Beschreibung des Verlages*)

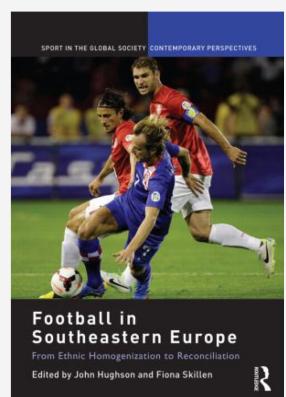
[Weiterlesen...](#)



Himstedt-Vaid, Petra; Hinrichs, Uwe; Kahl, Thede (Hg.) (2014): **Handbuch Balkan**. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag (Slavistische Studienbücher, 23). 844 S. ISBN 978-3-447-06756-0.

„Das Handbuch Balkan erfasst den Balkan kompakt als eigenen europäischen Kulturrbaum, der nicht mit der Region Südosteuropa identisch ist, sondern per definitionem jenen Raum beschreibt, der im Hochmittelalter unter osmanischer Herrschaft stand und von ihr kulturell geprägt wurde - also (das heutige) Bulgarien, Serbien, Montenegro, Bosnien, Makedonien, Kosovo, Albanien sowie spezieller und mit Einschränkungen Rumänien und Griechenland. Das Handbuch gliedert sich in vier thematische Blöcke, ‚Geschichte‘, ‚Europäisierung‘, ‚Sprachen‘ und ‚Materielle und geistige Kultur‘, mit insgesamt 34 Einzelbeiträgen von international bekannten Spezialisten der jeweiligen Disziplinen.“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

[Weitere Informationen...](#)



Hughson, John; Skillen, Fiona (Hg.) (2014): **Football in Southeastern Europe. From Ethnic Homogenization to Reconciliation**. London: Routledge (Sport in the Global Society - Contemporary Perspectives). 158 S. ISBN 978-0-4157-4950-3.

„This volume draws together scholarship across a number of disciplines – history, sociology, media and cultural studies, political science, Slavonic studies – to examine the significance of the sport of football within Southeastern Europe, with an especial focus on countries of the former Yugoslavia. The volume is timely as there is growing recognition inside and beyond the academy that football is a key cultural site in which the tensions within the region have been, and continue to be, reflected. Important issues such as resurgent nationalism, ethno/religious identity construction, and collective masculine identity are played out in relation to the sport of football. The papers within the volume explore these and other themes in detailed case studies that will be of interest to academics and policy makers concerned with wanting to know more about how football should be considered within agendas focused on reconciliation and a socially inclusive future.“ (*Beschreibung des Verlages*)

[Weiterlesen...](#)



**Kristo, Ema (2014): Politische Schlagwörter im postkommunistischen Albanien (1990-2001). Wiesbaden: Harrassowitz Verlag (Albanische Forschungen, 36). 345 S. ISBN 978-3-447-10099-1.**

„Besonders in schwierigen gesellschaftlich-politischen Situationen ist die Sprache eines der wichtigsten Mittel zur Durchsetzung von Zielen, und so führt das Bedürfnis der Politik, Interessenkonflikte mit publizistischen Mitteln in der medialen Öffentlichkeit auszutragen, oft zur Verwendung von Feind-, Stigma- und Schlagwörtern. Bezeichnend für den Umbruchcharakter und insbesondere für das politische Klima der 1990er Jahre in Albanien sind der polemische Gebrauch der Sprache sowie die negative Markierung politischer Gegner. In der stark polarisierten albanischen Parteienlandschaft gehört es zum politischen Alltag, dass statt der Parteiprogramme die Diffamierung des Gegners im Mittelpunkt des Meinungsstreits steht. So werden die neologistischen Feind-, Stigma- und Schlagwörter fast ausschließlich mit der Intention der Verunglimpfung des gegnerischen Lagers geprägt und ziehen Fronten zwischen Freund und Feind. [...]“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

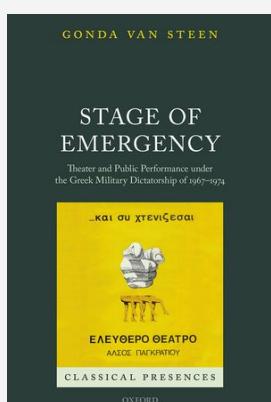
[Weiterlesen...](#)



**Tanja Zimmermann (2014): Der Balkan zwischen Ost und West. Mediale Bilder und kulturpolitische Prägungen. Wien u.a.: Böhlau (Osteuropa medial, 6). 504 S. ISBN 978-3-412-22163-8.**

„Der Balkan ist nicht nur ein Produkt der kulturellen und politischen Imaginationen des Westens, sondern entstand vielmehr im Fadenkreuz der Blicke aus Ost und West. Als Zwischenraum bot er sich für die Übertragung unterschiedlicher kulturpolitischer Entwürfe eines ‚dritten Raumes‘ an – vom Niemandsland bis zum jugoslawischen ‚dritten Weg‘. Die medialen Gestalten des Balkans zeigen den Übergang fester Stereotype in entfesselte, imaginäre Phantasmen. Die Autorin untersucht Balkan-Narrative in unterschiedlichen Medien seit dem Niedergang der philhellenischen Begeisterung 1830 bis zur post-jugoslawischen Periode.“ (*Titelinformation des Verlages*)

[Weitere Informationen...](#)



**Van Steen, Gonda (2014): Stage of Emergency. Theater and Public Performance under the Greek Military Dictatorship of 1967-1974. Oxford: Oxford University Press (Classical Presences). 400 S. ISBN 978-0-19-871832-1.**

„This volume offers a critique of cultural and intellectual life in Greece during the dictatorship of 1967-1974, discussing how Greek playwrights, directors, and actors reconceived the role of culture in a state of crisis and engaged with questions of theater’s relationship to politics and community. In the early 1970s, several bold new plays appeared, resonating with the concerns of Greek public and private life. The reinvigorated Greek stage displayed an extraordinary degree of historical consciousness and embraced revisionist cultural critique as well, leading to a drastic re-shaping of the Greek theatrical landscape. [...]“ (*Aus der Beschreibung des Verlages*)

[Weiterlesen...](#)